



## ÖKOPROFIT® Frankfurt am Main 2010/2011



# Inhaltsverzeichnis

- 01 Vorwort
- 02 ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung
- 03 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011 – Kooperationspartner, Bausteine, Ablauf
- 05 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011 – Die Ergebnisse

## **Einsteiger-Betriebe**

- 08 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- 09 Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.
- 10 Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
- 11 Haftentlassenenhilfe e. V.
- 12 Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA
- 13 ICS IT & Consulting Services GmbH
- 14 ING-DiBa AG, Frankfurt
- 15 Sheraton Frankfurt Congress Hotel
- 16 Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH

## **Klub-Betriebe**

- 17 Alte Oper Frankfurt
- 18 DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main
- 19 Deutsche Börse AG
- 20 Goethe Universität/Studentenwerk
- 21 HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
- 22 Recyclingzentrum Frankfurt
- 23 TNT Express GmbH
- 24 Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stadtbahnzentralwerkstatt

- 25 Kooperationspartner

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat  
Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main

### **Bezugsquelle**

Dr. Werner Neumann  
Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat  
Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69/212 39192  
werner.neumann@stadt-frankfurt.de

### **Bearbeitung** (verantwortlich)

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat  
Dr. Werner Neumann

### **Konzeption & Redaktion**

Arqum GmbH  
Karen Poppinga

### **Texte und Bilder**

Die 17 ÖKOPROFIT-Betriebe,  
die Kooperationspartner von  
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main,  
das Presse- und Informationsamt  
der Stadt Frankfurt /  
Fotograf H. D. Fehrenz (Titelfoto)

### **Gestaltung**

Torsten Krüger

### **Druck**

Druckerei Lokay  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

### **Auflage**

900

## Grußwort

Frankfurt am Main bewirbt sich um den Titel: „Europäische Grüne Hauptstadt“ für das Jahr 2014. Wir wollen damit zeigen, wie „grün“ die Stadt heute schon ist und die nachhaltige Stadtentwicklung voranbringen.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen können auf dem Weg zur „Green City“ einen wichtigen Beitrag leisten, denn in vielen Betrieben stecken enorme Potentiale, die nicht nur Umwelt und Ressourcen schonen, sondern auch Kosten reduzieren.

Nachdem im Jahr 2008 die erste Frankfurter ÖKOPROFIT-Runde stattgefunden hat, freue ich mich, dass in der mittlerweile dritten Runde wieder 17 Betriebe teilgenommen haben. Einige Betriebe der ersten beiden Runden haben im ÖKOPROFIT-Klub ihr Wissen über Umweltschutz weiter vertieft.

ÖKOPROFIT bietet Unternehmen jeder Größe und aus jeder Branche einen guten Einstieg ins Umwelt- und Energiemanagement. Wie der Name ÖKOPROFIT schon sagt, geht es darum mit Beiträgen zum Umweltschutz auch Geld zu verdienen. Oder andersherum gesehen durch zukunftsfähiges Wirtschaften Arbeitsplätze zu schaffen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Der Chefökonom der Weltbank, Nicolas Stern, weist sogar darauf hin, dass Klimaschutz wirtschaftlicher ist, als nicht zu handeln. Und genau hier setzt auch ÖKOPROFIT an, denn anstatt vom Klimaschutz zu reden, handeln die beteiligten Unternehmen und leisten aktiv ihren Beitrag zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise.

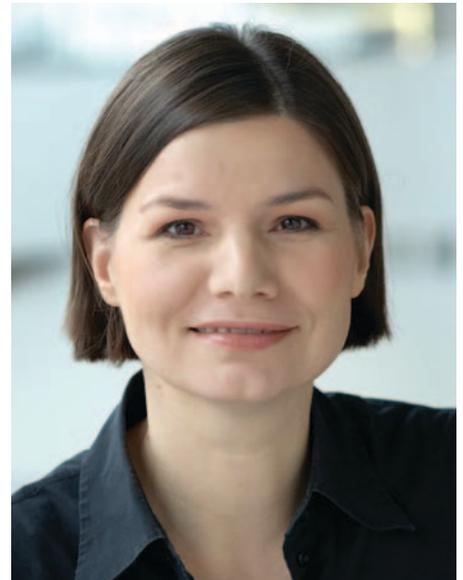
Die Betriebe, die sich in den drei Runden beteiligt haben, haben von

vielen Vorteilen berichtet. Sie haben darauf hingewiesen, dass Engagement für die Umwelt zu ihrer eigenen Verpflichtung zählt, zu einer umfassenden ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung. Dies zeigt sich in den Unternehmensleitlinien.

In Sachen Ökologie haben die Teams in den Unternehmen eine Vielzahl von Ideen entwickelt und umgesetzt. Einige Betriebe werden umfassende Energiekonzepte realisieren, andere die Abfalltrennung ausbauen oder die vielen kleinen Dinge umsetzen, die in der Summe große Beiträge zum Klimaschutz leisten. Vielfach wurden Ideen ausgetauscht und in einigen Fällen konkrete Erfahrungen aus anderen Unternehmen übernommen.

In Sachen Ökonomie zeigte sich immer wieder, dass die realen Einsparpotenziale weitaus höher waren als zunächst erwartet. Ein Unternehmen sprach sogar davon, dass die Teilnahmekosten doch den berühmten „peanuts“ nahekommen würden. Ein anderes betonte, dass man vielmehr herausstellen sollte, dass Umweltmanagement sich auch finanziell voll auszahlt. Nachhaltigkeit muss und kann sich gerade in der Ökonomie widerspiegeln.

Erfreulich und erfrischend zugleich ist die Komponente von ÖKOPROFIT, die nicht auf den ersten Blick im Mittelpunkt steht, aber auf Dauer vielleicht die wichtigste ist – die Motivation und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Umweltschutz und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Die von den Frankfurter ÖKOPROFIT-Unternehmen entwickelten Kommunikationswege und -methoden vom „Grünen Brett“ bis zur „Sammeltonne für Umweltideen“ sollten sich weiter verbreiten.



Ich danke allen Unternehmen, die an ÖKOPROFIT in Frankfurt teilgenommen haben, beglückwünsche sie zur Auszeichnung und hoffe, dass sie nun erfolgreich weiter arbeiten und ihre Planungen für Umweltprojekte in die Realität umsetzen. Ich verbinde dies mit dem Aufruf, dass bei der nächsten Runde von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main wieder zahlreiche traditionsreiche wie innovative Unternehmen aus Frankfurt mit dabei sind. Mein Dank gilt auch der Firma Arqum, die das Projekt ÖKOPROFIT in Frankfurt seit einigen Jahren erfolgreich umsetzt.

Ich wünsche ÖKOPROFIT weiterhin einen nachhaltigen Erfolg!

Dr. Manuela Rottmann  
Dezernentin für Umwelt, Gesundheit  
und Personal

## ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung

Umweltschutz mit Gewinn ist das Ziel des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (**ÖKO**logisches **PRO**jekt **F**ür Integrierte Umwelt-**TECH**nik). Das Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur umweltgerechten und zukunftsfähigen Entwicklung der Stadt Frankfurt am Main. ÖKOPROFIT wurde in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst. Es hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht.

Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in über 90 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien.

ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemein-

samen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten:

- **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben in der Stadt Frankfurt ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wurde ÖKOPROFIT Frankfurt am Main im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im November 2007 eingeführt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen.

### **Einsteiger-Betriebe**

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.
- Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
- Haftentlassenenhilfe e. V.
- Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA
- ICS IT & Consulting Services GmbH
- ING-DiBa AG, Frankfurt
- Sheraton Frankfurt Congress Hotel
- Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH

### **Klub-Betriebe**

- Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
- DB Regio
- Deutsche Börse AG
- Goethe-Universität Frankfurt am Main /Studentenwerk Frankfurt am Main
- HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
- Recyclingzentrum Frankfurt
- TNT Express GmbH
- Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stadtbahnzentralwerkstatt

Die Teilnehmer von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011



# ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011 – Module, Ablauf und Partner

## Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am „Einsteigerprogramm“ nahmen in der zweiten ÖKOPROFIT-Runde neun Betriebe teil, von denen alle das Projekt erfolgreich abschließen konnten.
- Am zweiten „ÖKOPROFIT-Klub“ beteiligten sich acht Betriebe, die nach dem Einsteigerprogramm weiter am Informations- und Erfahrungsaustausch interessiert waren.
- Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

## Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main fand im November 2010 mit neun Einsteigerbetrieben statt. In den folgenden zwölf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, dem Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen.

ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden Arbeitsmaterialien durchgeführt, die laufend aktualisiert werden. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen.

Die Workshops fanden abwechselnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT. Bei insgesamt vier Terminen wurden im Unternehmen zusammen mit dem Berater betriebspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtsicherheit entwickelt. Zielsetzung ist es, auf Grundlage der betriebspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, individuelle Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebspezifisch anzuwenden.

## Projektlauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011 – Einsteigerbetriebe

	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
11/2010	Umweltpolitik und Umweltteam	
12/2010		
01/2011	Abfallmanagement	Bestandsaufnahme, Betriebsrundgang
02/2011		
03/2011	Energiemanagement – Strom/Wärme	Rechts-Check
04/2011	Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser	
05/2011	Rechtsaspekte und Green IT	
06/2011	Umweltfreundlicher Einkauf, Umweltkosten und -controlling	Umweltprogramm, Organisation
07/2011		
08/2011	Mobilität und alternative Antriebe	Abschlussvorbereitung
09/2011	Vorbereitung Preisvergabe und Mitarbeitermotivation	
		Kommissionsprüfung
<b>Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb</b>		

### ÖKOPROFIT-Klub

Der ÖKOPROFIT-Klub startete im Januar 2011. In seinen drei Workshops befasst er sich mit den aktuellen umweltrechtlichen Neuerungen (z. B. Änderungen im Gefahrstoff- und Abfallrecht). Auch Themen wie Klimaneutralität im Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz, Energiemanagementsysteme, Endlichkeit der Ressourcen, Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmensseite, Mitarbeitersensibilisierung und -motivation und Stoffflussmanagement werden behandelt. Im Klub werden die in ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt, aktualisiert und jährlich die Verbrauchsdaten erhoben.

Der Schwerpunkt des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander.

### Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001

Beim Baustein „Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

### „ÖKOPROFIT-Betrieb 2010/2011“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Durch diese Kriterien wird ein hoher Standard garantiert. Dieses Engagement honoriert die Stadt Frankfurt mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2010/2011“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird.

Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen. Um diesen hohen ÖKOPROFIT-Standard zu wahren, muss sich jeder Betrieb einer Prüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben unterziehen.

### Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Frankfurt am Main erfolgt durch das Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und das Beratungsteam von Arqum.

### Ausblick

Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Im Anschluss an dieses Projekt ist die Durchführung einer weiteren ÖKOPROFIT-Runde geplant. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

## Projektlauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011 – Klub-Betriebe

	WORKSHOPS	KOMMISSION
01/2011	Maßnahmenentwicklung und Recht	
02/2011		
03/2011		
04/2011		
05/2011	Datenerhebung Nachhaltigkeit – Wasser	Recht, Daten, Maßnahmen, Vorbereitung Auszeichnung
06/2011		
07/2011		
08/2011	Vorbereitung der Auszeichnung	
09/2011		
10/2011	Energie, Carbon Footprint, IPP	Kommissionstermin
<b>Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb</b>		

# ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben der Stadt Frankfurt wurden umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen zu Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der 17 Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet.

Die Gesamtbilanz der 119 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Insgesamt sparen die 17 Betriebe pro Jahr circa 706.500 Euro. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (über 3 Mio. kWh) und Wärmeenergie (353.500 kWh). Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf beeindruckende 3,4 Mio. kWh und haben eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um über 21.000 t zur Folge. Weiterhin sparen die 17 ausgewerteten Betriebe in Frankfurt jährlich 2,7 Mio. Liter Wasser ein.

## Einsparungen nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich 37.865 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 100 und 250 Personen beschäftigen, sparen durch die umgesetzten Maßnahmen im Durchschnitt 48.058 Euro ein, Betriebe mit über 250 Mitarbeitern kamen sogar auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich 41.437 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 500 Euro bis 108.900 Euro.

## Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

### Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung des Energieverbrauchs und die Reduzierung der dadurch entstehenden Emissionen ab. Die Einsparung durch die 71

Maßnahmen in diesem Bereich beträgt fast 540.000 Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Bei der Energieeinsparung konnten die Betriebe durch gezielte, auf Energieeinsparung ausgerichtete, Baumaßnahmen große Erfolge erzielen (z. B. durch: Austausch von Türen und Fenster, Neubau eines energieeffizienten und ressourcensparsamen Gebäudes und Errichtung von Photovoltaikanlagen).
- Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch Optimierung der Beleuchtung (z. B. durch Umrüstung auf LED-Technik, Bewegungsmelder), Abschalten von Standby-Funktion, Anschaffung von energieeffizienteren Geräten und Nutzung von Steckerleisten.
- Im Bereich Kraftstoffverbrauch werden durch Umstellung der Fahrzeuge von Diesel auf Erdgasantrieb Emissionen eingespart.

## Pro Jahr sparen 17 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

### Energie/Emissionen

Strom (kWh) .....	3.060.158
Gas (kWh) .....	203.500
Fernwärme (kWh) .....	150.000
<i>Kilowattstunden gesamt</i> .....	<i>3.413.658</i>
CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>1</sup> (kg) .....	21.210.504

Rohstoffe/Abfälle Restmüll (kg) ..... 600

Wasser/Abwasser (Ltr.) ..... 2.700.000

**Kosteneinsparung (Euro) ..... 706.436**

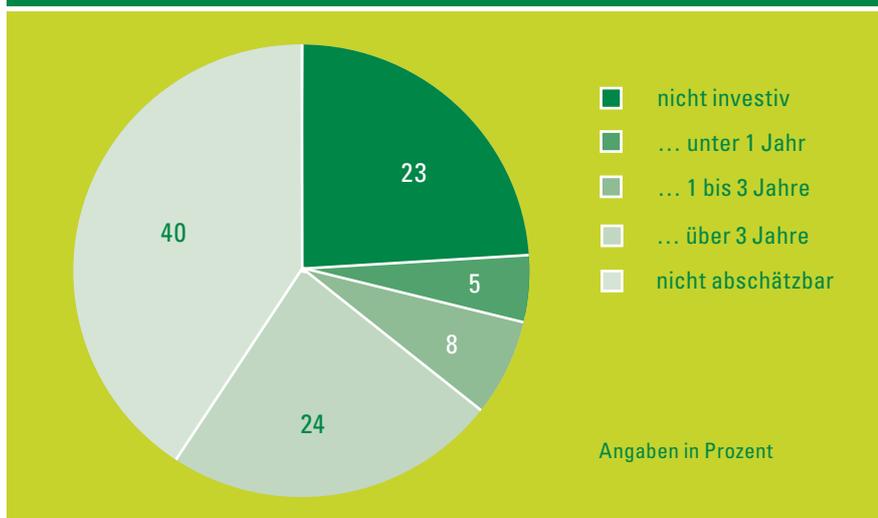
<sup>1</sup> Es wurde nur die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung vom Strommengen in CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde der Bundesmix mit 619 g/kWh verwendet (Quelle: GEMIS)

## Einsparungen nach Betriebsgröße

Mitarbeiterzahl	bis 100	101-250	über 250
Summe	189.325 €	144.175 €	372.936 €
durchschnittl. Wert	37.865 €	48.058 €	41.437 €
Größter Wert	104.654 €	68.640 €	108.900 €
Kleinster Wert	500 €	8.935 €	2.000 €

## Amortisation ...

Wirtschaftlichkeit der 119 Maßnahmen der 17 ÖKOPROFIT-Betriebe



## Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von fast 108.000 Euro tragen die 27 Maßnahmen in diesem Bereich zur positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich durch folgende Maßnahmen:

- Optimierung der Abfallorganisation z. B. durch neue Abfallkonzepte und verbesserte Trennung der Abfälle.
- Papiereinsparung durch z. B. Duplexdruckfunktion und die Verringerung von Überdruck.
- Rohstoffeinsparungen durch die Umstellung auf Recyclingpapier, FSC-Papier und Einkauf von Öko-Büromaterialien.

## Wasser und Abwasser

Mit sieben Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser werden insgesamt fast 7.000 Euro eingespart. Dabei wurden in den Betrieben vor allem Sparperlatoren und wasserlose Urinale zur Reduzierung des Wasserverbrauchs eingebaut sowie die Dichtigkeit der Abwasserrohre überprüft.

## Motivation

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, die nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien eingeordnet werden können. Viele dieser 14 Maßnahmen sind „weiche“ Maßnahmen, die keinen einfach quantifizierbaren Nutzen haben, jedoch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Steigerung der Effizienz im Unternehmen darstellen. Zu erwähnen sind hier die Motivierung der Mitarbeiter durch Umwelttipps, Umweltseminar und Informationsveranstaltung. Diese Maßnahmen sowie der Prozess, der durch ÖKOPROFIT angestoßen und im Unternehmen integriert wird, tragen auch zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören in diesem Sinne auch die Erhöhung der Rechtssicherheit und die

## Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

	Einsparungen	Anzahl der Maßnahmen
Energie und Emissionen	539.308 €	71
Rohstoffe und Abfälle	107.540 €	27
Wasser und Abwasser	6.908 €	7
Motivation	680 €	14

Bildung eines Netzwerks zwischen den ÖKOPROFIT-Betrieben.

**Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen**

Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt fast 2,9 Mio. Euro.

- 23 Prozent der Maßnahmen waren ohne Investitionen z. T. sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig, oder es werden Verbesserungen durch die Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei fünf Prozent der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von circa 20.200 Euro.
- Acht Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Die Investitionen betragen für diese Maßnahmen über 15.000 Euro.
- 24 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als

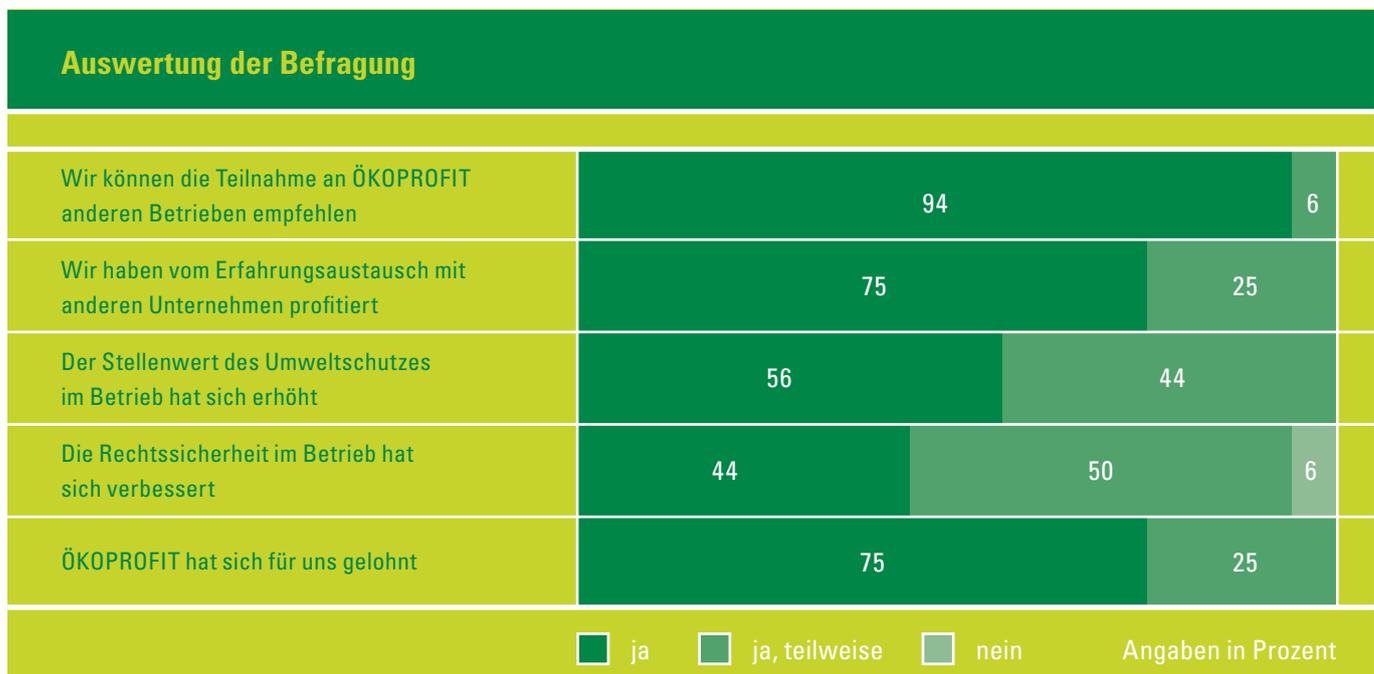
drei Jahren. Diese tragen mit über 83.000 Euro in großem Umfang zur Gesamtinvestitionssumme bei.

- Bei 40 Prozent der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei über 7.800 Euro.

**ÖKOPROFIT Befragung**

Im Anschluss an das Projekt wurden die teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte insgesamt eine sehr positive Bilanz gewonnen werden. 94 Prozent der teilnehmenden Betriebe würden ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen. Für 75 Prozent der Teilnehmer hat sich ÖKOPROFIT gelohnt, für weitere 25 Prozent hat es sich zumindest teilweise gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht hat, konnten 56 Prozent mit ja und die restlichen 44 Prozent mit

teilweise beantworten. Ebenso profitierten von den 17 befragten Firmen 75 Prozent von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, die anderen 25 Prozent gaben an, dass sie teilweise von anderen Firmen profitiert haben. Eine Verbesserung der Rechtssicherheit durch ÖKOPROFIT war in 44 Prozent der Betriebe der Fall.





Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED) gGmbH, Deutscher Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach. Als Bundesunternehmen unterstützen wir die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen; weltweit aktiv sind wir außerdem in der internationalen Bildungsarbeit. Die GIZ betätigt sich in mehr als 130 Ländern weltweit und ist in Deutschland in nahezu allen Bundesländern präsent.



Roger Wolf, Umweltbeauftragter der GIZ

**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5  
65760 Eschborn  
www.giz.de

Kontakt:  
Roger Wolf  
Umweltbeauftragter  
Tel.: 0 61 96/79 13 08  
Fax: 0 61 96/79 80 13 08  
roger.wolf@giz.de

Mitarbeiter: 1.800



**Umweltzertifikate**

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011  
Umweltpreise: Deutschlands Fahrradfreundlichster Arbeitgeber 2010 (B.A.U.M., BMVBS), CSR Mobilitätspreis 2008 (BMU, UBA, Verkehrsclub Deutschland, Mobilitätsmanager, B.A.U.M.), Fahrradfreundlicher Betrieb 2009 (ADFC), bike+business Award 2009 (ADFC, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt Rhein-Main, BMVBS)

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduktion der Netzspannung an den GIZ Trafos von 240 auf 220 Volt	Kosten: keine Nutzen: 68.800 €/a, 836.982 kWh/a, entspricht Energieeinsparung von 16 %	2010
Klimaneutrale Dienstfahrten mit der Bahn (Umwelt-Plus-Programm der Bahn AG)	Nutzen: Einsparung von ca. 200 t/a CO <sub>2</sub>	2010
Erzeugung des Warmwassers über Solarthermie 50 kW	Kosten: 50.000 € Nutzen: 14.000 €/a, Energieeinsparung durch einen Jahresdeckungsgrad von 60 %	2010
Installation einer Photovoltaikanlage 28 kW	Kosten: 110.000 € Nutzen: 11.600 €/a, Beitrag zu erneuerbaren Energien, Erzeugung von 35.770 kWh/a und Vermeidung von 19 t/a CO <sub>2</sub>	2010
Optimierung der Laufzeiten der Lüftungsgeräte Haus 1+2	Kosten: keine Nutzen: 12.500 €/a, 303.512 kWh/a, entspricht Energieeinsparung von 15 %	2011
Konzept für Veranstaltungen unter Nachhaltigkeitskriterien inkl. Kompensation der Klimawirkung	Kosten: keine Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter, Ressourcenschonung und CO <sub>2</sub> -Kompensation	2011

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einführung Verbrauchsmanagement Strom/Wasser über Gebäudeleittechnik	Kosten: 10.000 € Nutzen: 2.000 €/a, Ressourcenschonung	2011
Klimaneutralität durch freiwillige Kompensation in CDM Gold Standard	Kosten: 187.500 €/a, Nutzen: Kompensation von ca. 17.100 t/a CO <sub>2</sub>	2011
Neubau eines Büro- und Sozialgebäudes mit Betriebskindergarten nach DGNB Silber Standard	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: Energieeffizienz	2012

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen	1.176.264 kWh Ökostrom 18.025 t CO <sub>2</sub>	
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>108.900 €</b>



## Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011

## Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
PC-Beschaffung (stromsparende PCs, Laptops, Bildschirme)	Kosten: 84.500 € Nutzen: 1.798 €/a, 7.802 kWh/a	02/2011
Öko-Büromaterial (Schreibutensilien- Erstausrüstung)		08/2011
Umbau Druckerei (Effizienz der Absauganlage; LED-Lampen)	Kosten: 30.000 € Nutzen: 1.175 kWh/a	08/2011
Versand Bildungsbroschüre nur auf Anforderung	Nutzen: 80.000 €/a, Ressourcen- und Versand- kostensparnis	10/2010

## Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Papier: Doppelseitiger Druck der Lehrgangunterlagen	Kosten: keine Nutzen: 17.000 €/a	11/2011
Ökostrom	Kosten: keine Nutzen: 5.856 €/a 107,8 t/a CO <sub>2</sub>	01/2012
Energieberatung	Kosten: 3.520 €	12/2011
Küchengeräte Bistro (Kälte und Wärme)	noch keine Berechnung	06/2012

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen 8.977 kWh Strom  
113,4 t CO<sub>2</sub>

Kosteneinsparung

104.654 €

## DGQ Deutsche Gesellschaft für Qualität – Ihr Partner in Sachen Qualität

Die DGQ ist ein bundesweit tätiger Lösungsanbieter im Bereich Qualitätsmanagement.

6.000 persönliche Mitglieder, 1.000 Firmenmitglieder, 62 Regionalkreise und vier Landesgeschäftsstellen bilden das leistungsstarke Netzwerk – den 1952 gegründeten Verein.

Fach- und Führungskräfte finden bei der DGQ ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten aus den Bereichen Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Gesundheitsmanagement. Für erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten vergibt die DGQ national und international anerkannte Zertifikate.

Unternehmen unterstützt die DGQ mit ihrem Beratungsangebot. Darüber hinaus zählen Benchmarking, Knowledge Management und die Begleitung von Forschungsprojekten zu ihrem Dienstleistungsportfolio.



Das „Green-Team“ der DGQ (v.l.n.r.): J. Barrachina, P. Weck, B. Flach, Hans-Peter Müller (Geschäftsführer DGQ Service GmbH)

## Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.

August-Schanz-Straße 21a  
60433 Frankfurt am Main  
www.dgq.de

gegründet: 1952  
Mitarbeiter: 90

Kontakt:

Hans-Peter Müller  
Geschäftsführer DGQ Service GmbH  
Tel.: 0 69/9 54 24-1 15  
Fax: 0 69/9 54 24-1 59  
hpm@dgq.de



## Für Ein Sauberes Frankfurt

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH hat sich seit der Gründung 1996 aus dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zum führenden Komplett Dienstleister für Entsorgung und Reinigung in der Rhein-Main-Region entwickelt. Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften bilden wir eine Unternehmensgruppe mit ca. 1.500 Mitarbeitern. Mit Hilfe modernster Technik erledigen wir unsere Aufgaben zuverlässig und flexibel.



Umweltteam (v.l.n.r.): Dirk Motschenbacher, Christoph Rembow, Arne Brötje, Johannes Gräber, Dominik Fritzel, Sandra Brachwitz, Klaus Baginsky (es fehlt: Stephanie Pieper)

## Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Weidenbornstraße 40  
60389 Frankfurt am Main  
www.fes-frankfurt.de

gegründet: 1995  
Mitarbeiter: 380

Kontakt:

Arne Brötje (Dipl.-Ing. Architekt)  
Teamleiter Bauunterhaltung  
Tel.: 0 69/2 12–3 76 51  
Fax: 0 69/2 12–9 33 76 51  
arne.broetje@fes-frankfurt.de



## Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011

## Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Veranstaltungsgeschirr auf Palmenblätterbasis	Kosten: 100 € Nutzen: Reduzierung von Kunststoffmaterial	03/2011
Umbau des Bestands-Serverraumes	Kosten: 100.000 € Nutzen: 21.299 €/a, 179.213 kWh/a, ca. 110.933 kg/a CO <sub>2</sub>	05/2011
Erstellen eines Abfallmanagements	Kosten: keine Nutzen: Umgruppierung und Minimierung der Abfallmengen	05/2011
Bereitstellung von Strommessgeräten zur Eigenkontrolle	Kosten: 2.000 € Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter	06/2011
Installation einer Photovoltaikanlage	Kosten: 35.000 € Nutzen: 2.600 €/a, 6.175 kg/a CO <sub>2</sub> , 9.975 kWh/a	07/2011
Umrüstung ausgewählter Räume auf LED-Technik und Tageslichtsteuerung	Kosten: 8.500 € Nutzen: 479 €/a, 2.496 kg/a CO <sub>2</sub> , 4.033 kWh/a	08/2011
Umrüstung der Waschbeckenarmaturen (12 l/min) in den sanitären Bereichen auf Spararmaturen (6 l/min)	Kosten: 8.500 € Nutzen: nicht bezifferbar, 50 % des Wasserverbrauchs	08/2011
Druck des Infoheftes OSKAR mit Klimaneutral-Siegel	Kosten: ca. 780 €/Auflage Nutzen: CO <sub>2</sub> -neutral hergestellt, 51.800 kg/a CO <sub>2</sub>	08/2011

## Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Melde- und Dokumentationssystem über Intrexx	Kosten: 5.000 € Nutzen: Ressourceneinsparung	12/2011
Installation einer Gebäudeleittechnik		12/2012
Erstellen eines einheitlichen Bestellschlüssels für Gefahrstoffe	Nutzen: Gefahrstoffverringern	12/2012

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen 193.221 kWh Strom  
171.404 kg CO<sub>2</sub>

Kosteneinsparung

24.378 €



## Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011

## Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Bewusstsein schaffen, Aufmerksamkeit schärfen	Kosten: keine Nutzen: Mitarbeiter- und Kundensensibilisierung zum Thema Umwelt und Ressourcen	seit 11/2010
Öko-E-Mail Signatur	Kosten: keine Nutzen: Ressourceneinsparung	12/2010
Anschaffung abschaltbarer Steckerleisten	Kosten: 90 € Nutzen: ca. 60 €/a, Energieeinsparung	02/2011
Abfalltrennung	Kosten: 66 € Nutzen: Bk-Abfallgebühr, Ressourcenschonung	02/2011
Sammelsysteme: Batterien (GRS) und Kartuschen, Patronen (SAMMEL MIT)	Kosten: keine Nutzen: Sammelerlös, Ressourcenschonung	03-05/2011
Aushang Energie Check in Klientenwohnungen	Kosten: keine Nutzen: ca. 300 €/a, Energieeinsparung	03/2011
Verabschiedung Umweltleitlinie in Gesamteinsatzung	Kosten: keine Nutzen: Implementierung des Umweltgedankens im Unternehmen	04/2011
Materialbeschaffung: Ökobelabel Papier	Kosten: Einkaufspreis Nutzen: 60 €/a, kostengünstigeres, qualitativ hochwertiges, ökologisches Papier	seit 05/2011
Gesundheits- und Arbeitsschutz	Kosten: keine Nutzen: Kostenübernahme BG 80 €/a für Ersthelferkurs, Mitarbeiterwohlergehen und Sicherheit am Arbeitsplatz	06/2011

## Ökoprotit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	Senkung des Energieverbrauchs/ Reduzierung der Emissionen
Rohstoffe/Abfälle	Material- und Ressourceneinsparung

**Kosteneinsparung** **500 €**



## Haftentlassenenhilfe ist Prävention

Der Verein Haftentlassenenhilfe nimmt sich der Problemlagen von Straffällig gewordenen, Inhaftierten und aus der Haft Entlassenen an, mit dem Ziel ihrer Wiedereingliederung. Praktische Hilfe zur Existenzsicherung, psychosoziale Beratung und begleitende Unterstützung zielen auch auf die Vermeidung des Rückfalls in erneute Straffälligkeit.

Seit 1992 sind wir vom Landeswohlfahrtsverband Hessen als Fachberatungsstelle für alleinstehende Wohnungslose anerkannt. Seit 1998 unterhält der Verein zudem eine nach § 305 Abs.1 Nr.1 Insolvenzordnung (InsO) anerkannte Schuldnerberatungsstelle im Verbraucherinsolvenzverfahren.



Umwelteam

## Haftentlassenenhilfe e. V.

Arnsburger Straße 58a  
60385 Frankfurt am Main  
www.haftentlassenenhilfe-ev.de

gegründet: 1979  
Mitarbeiter: 18

Kontakt:  
Indre Lünemann  
Verwaltung/Sekretariat  
Tel.: 0 69/94 50 52-0  
Fax: 0 69/94 50 52-52  
info@haftentlassenenhilfe-ev.de



### unabhängig - persönlich - unternehmerisch

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA ist aus der Fusion zweier traditionsreicher Privatbanken hervorgegangen: Georg Hauck & Sohn in Frankfurt und Bankhaus Heinrich Aufhäuser in München.

Die Bank mit Standorten in Frankfurt, München, Hamburg, Düsseldorf und Köln beschäftigt etwa 600 Mitarbeiter und konzentriert sich auf die ganzheitliche Beratung und die Verwaltung von Vermögen privater und unternehmerischer Kunden, für die maßgeschneiderte individuelle Lösungen erarbeitet werden. Tochtergesellschaften in Luxemburg und der Schweiz ergänzen das Dienstleistungsangebot mit ihren jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkten. Das Kapital der Bank befindet sich zu 100 Prozent in der Hand privater Eigentümer.



Unser Umweltteam (v. l. n. r.): Thomas Theobald, Jürgen Wenzel, Thomas Pollich, Ishak Kakur, Lothar Müller

### Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA

Kaiserstraße 24  
60311 Frankfurt am Main  
www.hauck-aufhaeuser.de

gegründet: 1796  
Mitarbeiter: 600

Kontakt:  
Jürgen Wenzel  
Abteilungsleiter/Leiter Verwaltung  
Tel.: 0 69/21 61-14 98  
Fax: 0 69/21 61-14 44  
juergen.wenzel@hauck-aufhaeuser.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einrichtung einer zentralen Batteriesammelstelle	Kosten: keine Nutzen: 10 kg/a	02/2011
Thermografieuntersuchung zur Identifizierung von Wärmeverlusten am Gebäude	Kosten: 595 € Nutzen: Energieersparnis	03/2011
Büromaterial: Einsatz von Produkten aus dem Ökobereich	Kosten: keine Nutzen: Ressourcenschonung	04/2011
Teilaustausch von Fenstern und Türen	Kosten: 48.500 € Nutzen: 200 €/a, 3.500 kWh/a Wärme	04/2011
Umrüstung diverser Beleuchtungskonzepte auf LED-Technik	Kosten: 900 € Nutzen: 1.820 €/a, 8.300 kWh/a Strom	05/2011
Energieberatung/ -ausweis zur Verbesserung des Wärmeschutzes	Kosten: 4.879 € Nutzen: Energieersparnis	09/2011
Luftdichtigkeitsprüfung (Blower-Door-Test)	Kosten: 1.400 € Nutzen: Energieersparnis	09/2011

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz von Multifunktionsgeräten (Druck, Kopie, Fax)	Kosten: 130.000 € Nutzen: 33.000 €/a, 41.000 kWh/a Strom	1. Quartal 2012
Untersuchung zum Einsatz eines Blockheizkraftwerkes	Kosten: 82.800 € Nutzen: 24.000 €/a, 40.000 kg/a CO <sub>2</sub>	2. Quartal 2012
Umstellung der IT-Strategie (Thin-Clients, Sleep-on-LAN)	Kosten: 340.000 € Nutzen: 9.420 €/a, 52.000 kWh/a Strom	3. Quartal 2012
Umstellung der Aufzugsmotoren auf geregelte, energieeffiziente Motoren	Kosten: 70.000 € Nutzen: 6.100 €/a, 33.900 kWh/a Strom	4. Quartal 2012

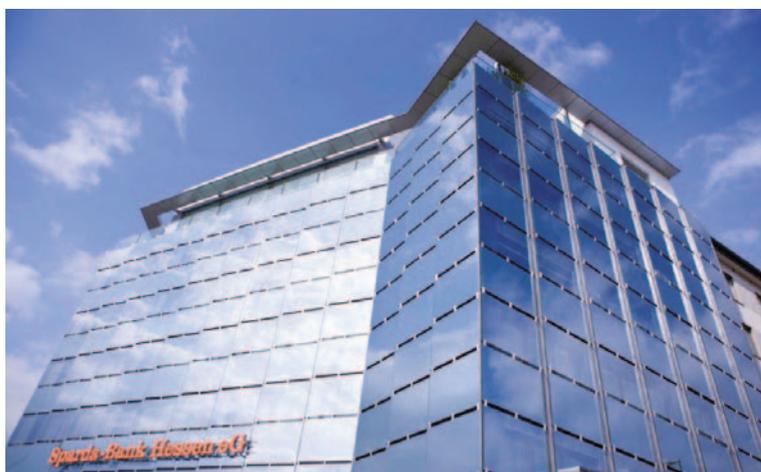
### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen 135.200 kWh Strom, 3.500 kWh Wärme,  
124.339 kg CO<sub>2</sub>  
Rohstoffe/Abfälle 10 kg Batterien

#### Kosteneinsparung

74.540 €



**Umweltzertifikate**

Mitglied des Umweltforums Rhein Main seit 2009  
 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung Verbrauchsmaterialien, Druckerkonzept	Kosten: 2.500 € Nutzen: 600 €/a, 1.822 kWh/a, 1.038 kg/a CO <sub>2</sub> , 5.000 Blatt/a Reduzierung	2011
Abfall, Mülltrennung	Kosten: 200 € Nutzen: Reduzierung der Umweltbelastung	2011
Reduzierung Energieverbrauch	Kosten: 300 € Nutzen: 1.260 €/a, 9.000 kWh/a, 5.130 kg/a CO <sub>2</sub>	2011
Umstellung auf Ökostrom	Kosten: keine Nutzen: 5.000 €/a, 348 t/a CO <sub>2</sub>	2011
Reduzierung Stromverbrauch, Thin Clients	Kosten: 30.000 € Nutzen: 30.000 €/a, 200.000 kWh/a, 122.142 kg/a CO <sub>2</sub>	2011

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ausstattung der Filiale Offenbach mit LED	Kosten: 3.000 € Nutzen: 1.462 €/a, 6.973 kWh/a, 3.975 kg/a CO <sub>2</sub>	2012
Umstellung auf FSC, Recyclingprodukte	Kosten: 1.000 € Nutzen: Reduzierung CO <sub>2</sub>	2012
Ausweitung der Abfalltrennung	Kosten: 1.000 € Nutzen: Reduzierung der Ressourcen	2012

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen 217.795 kWh Strom  
 480.285 kg CO<sub>2</sub>

**Kosteneinsparung**

**38.322 €**

**feel the competence**

Die ICS IT & Consulting Services GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sparda-Bank Hessen eG mit Sitz in Frankfurt am Main. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Konzern an. Insgesamt 83 Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Ablauf in den Bereichen Informationstechnologie, Consulting und Organisation, Bauwesen, Facility-Management, Büro- und Verwaltungsdienstleistungen, Zahlungsverkehr und weitere bank-spezifische Services sowie Wertermittlungen von Finanzierungsobjekten.



Unser Umweltteam

**ICS IT & Consulting Services GmbH**

Osloer Straße 2  
 60327 Frankfurt am Main  
 www.ics-gmbh.biz

Kontakt:  
 Antonia Kaiser, Geschäftsführerin  
 Andreas Kerlisch, Abteilungsleiter Bauwesen und Hausmeister  
 Tel.: 0 69/7 53 78 11  
 Fax: 0 69/7 53 78 39  
 andreas.kerlisch@ics-gmbh.biz

gegründet: 2003  
 Mitarbeiter: 83



## ING-DiBa. Die Bank und Du

Die ING-DiBa ist mit über sieben Millionen Kunden die größte Direktbank in Deutschland. Die Kerngeschäftsfelder sind Spargelder, Wertpapiergeschäft, Baufinanzierungen, Verbraucherkredite und Girokonten. Die Bank verzichtet auf ein teures Filialnetz und bietet stattdessen einfache Produkte und günstige Konditionen. Sie ist jeden Tag 24 Stunden für ihre Kunden erreichbar.

Das Wirtschaftsmagazin EURO kürte die ING-DiBa zu Deutschlands „Beliebteste Bank 2011“ und die Leser von BÖRSE ONLINE wählten die ING-DiBa zum „Onlinebroker des Jahres 2011“.



Christian Meyer (Umweltbeauftragter)

### ING-DiBa AG, Frankfurt

Theodor-Heuss-Allee 106  
60486 Frankfurt am Main  
www.ing-diba.de

gegründet: 1965  
Mitarbeiter: ca. 580

Kontakt:  
Christian Meyer  
Ressortleiter Facility Management  
und Umweltbeauftragter  
Tel.: 0 69/2 72 22-6 67 41  
Fax: 0 69/2 72 22-6 67 88  
c.meyer@ing-diba.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011  
TAW Cert Zertifikat nach DIN EN ISO 14001, zertifiziert in den Bereichen Energie, Mülltrennung, Entsorgung und Controlling (gültig bis 28.05.2009)

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Bildung Umweltteam, Veröffentlichung „grüner Tipp“, Umwelttage	Kosten: keine Nutzen: nicht bezifferbar	seit Mitte 2011
Einsatz von FSC bzw. PEFC-Papier für Kundenmailings	Kosten: geringe Mehrkosten Nutzen: Ressourcenschonung	seit Mitte 2011
Teilnahme am Deutsche Bahn-Programm „CO <sub>2</sub> -freies Bahnfahren“	Kosten: 1.880 € Nutzen: 45 t/a CO <sub>2</sub>	seit 2011

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einkauf von Ökostrom ab 2013	Kosten: keine Nutzen: noch nicht bezifferbar	ab 2013
Ziel bis Ende 2012: 10 % Einsparung bei Kopier- bzw. Druckerpapier	Kosten: keine Nutzen: 1.220 €/a, 0,8 t/a CO <sub>2</sub>	ab Mitte 10/2011
PCs werden heruntergefahren und laufen nicht mehr im stand by	Kosten: keine Nutzen: 23.630 €/a, 168.750 kWh/a, 69,1 t/a CO <sub>2</sub>	ab 01/2012

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	168.750 kWh 114,9 t CO <sub>2</sub>	
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>24.850 €</b>



**Meeten, schlafen & genießen – Ihr Business Hotel mitten im Rhein-Main Gebiet und doch Grünen**

Business as usual? Nicht im Sheraton Frankfurt Congress Hotel! Persönlich und charmant – so kann man die Atmosphäre des Sheraton Frankfurt Congress Hotel beschreiben. Das zentrale Business Hotel im Grünen bietet 396 renovierte Zimmer, 14 moderne Veranstaltungsräume, den Link@Sheraton, zwei Restaurants, eine Bar, die Davidoff Lounge, eine Sommerterrasse sowie das Sheraton Fitness mit Pool, Sauna und Dampfbad. Eine ausgezeichnete Anreise (S-Bahnen, Autobahn A5 und A3) sowie die exzellente Lage zwischen Flughafen Frankfurt, Hauptbahnhof und der Innenstadt, machen das Hotel zum idealen Treffpunkt. Zu einem Konzert oder einem Fußballspiel in der Commerzbank Arena Frankfurt geht's ebenfalls bequem zu Fuß von unserem Hotel.

**Umweltzertifikate**

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Halogenlampen welche 24 Stunden leuchten gegen LED tauschen	Kosten: 8.500 € Nutzen: 9.000 €/a, 90.000 kWh/a Strom	12/2010
Abschaltbare Steckdosenleisten in den Büros installieren	Kosten: 120 € Nutzen: 540 €/a, 5.400 kWh/a Strom	12/2010
Sozialräume mit Bewegungsmelder ausstatten	Kosten: 350 € Nutzen: 500 €/a, 5.000 kWh/a Strom	02/2011
Papiertischsets gegen welche aus Kunststoff tauschen	Kosten: 6.000 € Nutzen: 4.500 €/a, 600 kg/a Papier	06/2011



ÖKOPROFIT-Team (v.l.n.r.): O. Dürsch, F. Stöckel, S. Nowotnik, G. Söder, M. Bekö, A. Starcevic

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen 104.000 kWh Strom  
62.107 kg CO<sub>2</sub>  
Rohstoffe/Abfälle 600 kg Papier

**Kosteneinsparung 14.540 €**

**Sheraton Frankfurt Congress Hotel**

Lyoner Straße 44–48  
60528 Frankfurt am Main  
www.sheratonfrankfurtcongress.com

gegründet: 1973  
Mitarbeiter: 91

Kontakt:  
Sven Nowotnik  
Technischer Leiter  
Tel.: 0 69/6 63 33 53  
Fax: 0 69/66 33 10 00  
sven.nowotnik@sheraton.com

### Aus einer Hand. Für unsere Umwelt.

Die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Stadt Frankfurt. Mit unseren Beteiligungsgesellschaften erbringen wir wesentliche Infrastrukturleistungen für die Menschen und Betriebe der Region. Wir üben in der Unternehmensgruppe eine koordinierende, unterstützende und lenkende Funktion aus und erbringen konzernweite Dienstleistungen, die die Größenvorteile einer starken Unternehmensgruppe sichern.

Die Herausforderungen des Klimawandels sowie die sparsame Verwendung von Energie und Wasser stehen für uns ebenso im Fokus wie die Ausrichtung der Konzernpolitik auf einen nachhaltigen Geschäftserfolg.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Stefan Eichhorn, Andre Orth, Carsten Honig, Alexander Scheffler

### Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH

Kurt-Schumacher-Str. 8  
 60311 Frankfurt am Main  
 www.stadtwerke-frankfurt.de

gegründet: 1998  
 Mitarbeiter: 258

Kontakt:  
 Dipl. Ing. Stefan Eichhorn  
 Abtg.-Leiter Immobilienmanagement  
 Tel.: 0 69/2 13-2 60 28  
 Fax: 0 69/2 13-2 34 83  
 s.eichhorn@stadtwerke-frankfurt.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Dampfventil, Regelung (Kältetechnik)	Kosten: 10.000 € Nutzen: 2.000 €/a, 20.650 kg/a CO <sub>2</sub>	05/2010
Wäscheumbau Befeuchtung, Hybridbefeuchtung	Kosten: 350.000 € Nutzen: 52.000 €/a, 531.000 kg/a CO <sub>2</sub> , 500 m <sup>3</sup> /a Wasser	08/2010
Regelungstechnische Verbesserung (Gleitung Casino/ Atrium)	Kosten: 30.000 € Nutzen: 5.000 €/a, 29.500 kg/a CO <sub>2</sub>	06/2011
Entkoppelung der statischen Heizung, Regelungsoptimierung	Kosten: 160.000 € Nutzen: 24.000 €/a, 141.600 kg/a CO <sub>2</sub>	06/2011

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ersatz von Halogen Kaltlicht durch LED (B8, Casino, Atrium)	Kosten: 10.000 € Nutzen: 3.500 €/a, 11.800 kg/a CO <sub>2</sub>	11/2011

### Ökoprofit

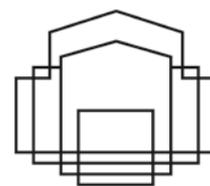
#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen 734.550 kg CO<sub>2</sub>  
 Wasser/Abwasser 500 m<sup>3</sup>

#### Kosteneinsparung

86.500 €

## ÖKOPROFIT-Klub



## ALTE OPER FRANKFURT

### DEM WAHREN SCHÖNEN GUTEN

Seit ihrer Wiedereröffnung am 28. August 1981 hat sich die Alte Oper einen festen Platz im internationalen Musikleben erobert. Abend für Abend gibt es in dem für seine hervorragende Akustik gerühmten Großen Saal (2.450 Plätze) sowie im Mozart Saal (720 Plätze) ein breites Spektrum an Veranstaltungen mit international renommierten Ensembles und Solisten.

Auch als Kongresszentrum ist die Alte Oper Frankfurt weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus bekannt. Große Unternehmen führen Bälle, Kongresse, Pressekonferenzen sowie Galaveranstaltungen durch. Die Durchführung von hochwertigen Events in anspruchsvoller Atmosphäre ist mit schonendem Umgang von Energie, Wasser und weiteren natürlichen Ressourcen in Einklang zu bringen. Die Stadt Frankfurt hat sich Ziele für den Klimaschutz gesetzt und wird durch die Alte Oper im Rahmen des Projektes „ÖKOPROFIT“ unterstützt.



ÖKOPROFIT-Team (v.l.n.r.): Rolf Schmidt, Jürgen Jungmann, Georg Noll

### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
LED-Lampen im Umkleieraum Gastronomie	Kosten: 1.760 € Nutzen: 1.170 €/a, Stromreduzierung um 9.000 kWh/a, 5.769 kg/a CO <sub>2</sub>	2011
LED-Lampen in Kunstlergarderoben	Kosten: 3.096 € Nutzen: 552 €/a, Stromreduzierung um 4.248 kWh/a, 2.700 kg/a CO <sub>2</sub>	2011
Umbau Klimaanlage (Neue Steuerung)	Kosten: 20.000 € Nutzen: 1.000 €/a, Strom- und Heizkostenreduzierung	2011
6 wasserlose Urinale	Kosten: 1.850 € Nutzen: 450 €/a, Einsparung von 120 m <sup>3</sup> /a Wasser	2011
2 neue Warmwasserbereiter	Kosten: 65.000 € Nutzen: 22.000 €/a, ca. 150.000 kWh/a Fernwärme	2011
Erneuerung Tiefkühlhaus 5 und Kühlräume 6+7	Kosten: 130.000 € Nutzen: 2.200 €/a, Stromreduzierung um 16.800 kWh/a, 10.768 kg/a CO <sub>2</sub>	2011

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
neuer LKW 7,5t mit Abgasnorm 5	Kosten: keine	2012
wasserlose Urinale	Kosten: 5.000 € Nutzen: 3.937 €/a, Einsparung von 1.200 m <sup>3</sup> /a Wasser	2012

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	30.048 kWh Strom, 150.000 kWh Fernwärme 52.533 kg CO <sub>2</sub>
Wasser/Abwasser	1.320 m <sup>3</sup>
<b>Kosteneinsparung</b>	<b>31.309 €</b>

### Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH

Opernplatz 1  
60313 Frankfurt am Main  
www.alteoper.de

gegründet: 1981  
Mitarbeiter: 30

#### Kontakt:

Jürgen Jungmann  
Tel.: 0 69/13 40-2 16  
Fax: 0 69/13 40-6 11  
jungmann@alteoper.de



**Starker Partner im SPNV - die S-Bahn Rhein-Main**

Die S-Bahn Rhein-Main ist seit fast 30 Jahren fester Bestandteil im Rhein-Main-Gebiet und gezielt weiterentwickelt und modernisiert worden. Folgende Kennzahlen zeigen das Leistungsspektrum der S-Bahn Rhein Main auf:

- Netzlänge [Strecken-km]: ca. 300 km
- Bahnhöfe und Haltestellen: 109
- Anzahl Linien: 9
- Zugfahrten pro Tag (Mo-Fr): 940
- Betriebsleistung [Zug-km p.a.]: 13,8 Mio.
- Verkehrsaufkommen [Personen p.a.]: ca. 127 Mio.
- Mitarbeiter: ca. 560 (davon 400 Triebfahrzeugführer)



Umweltteam (v.l.n.r.): Herr Möhn und Herr Furch

**DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main**

Mainzer Landstraße 187 A  
60327 Frankfurt am Main  
www.bahn.de

gegründet: 1978  
Mitarbeiter: 560

Kontakt:  
Rüdiger Furch  
Umweltkoordinator  
Tel.: 0 69/26 53 50 11  
Fax: 0 69/26 51 50 77  
ruediger.furch@deutschebahn.com

**ÖKOPROFIT-Klub**



**Umweltzertifikate**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und OHSAS 18001  
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008,  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009/2010, 2010/2011

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz einer Photovoltaikanlage auf dem Hallendach der ET Werkstatt	Kosten: keine Nutzen : 35.590 €/a, 999.750 kWh/a, 662 t/a CO <sub>2</sub>	06/2011
Installation wasserloser Urinale (7 Stück)	Kosten: 3.285 € Nutzen: 1.956 €/a, ca. 730 m <sup>3</sup> /a Wasser	10/2011

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen 999.750 kWh Strom  
662.000 kg CO<sub>2</sub>  
Wasser/Abwasser 730 m<sup>3</sup>

**Kosteneinsparung**

**37.546 €**

**ÖKOPROFIT-Klub**



**Umweltzertifikate**

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008,  
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009/2010, 2010/2011

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Green Day zum Thema Abfall	Nutzen: Umfassende Information zu den Aktivitäten und Hinweise zum Thema Abfall innerhalb der Gruppe Deutsche Börse	15.12.2010
Green Day zum Thema Wasser	Kosten: 2.500 € Nutzen: Die Mitarbeiter können verschiedene regionale Trinkwassersorten verkosten und sich über deren Aufbereitung und Zusammensetzung informieren. Wer sich beteiligt, erhält eine Wasserspardüse	08.06.2011
Postversendung über GoGreen	Kosten: 2.500 € Nutzen: Alle Brief- und Paketsendungen am Standort Frankfurt/Eschborn werden über die GoGreen-Initiative der Deutschen Post und DHL versendet	06/2011
Patenschaft Streuobstwiese	Nutzen: Ziel dieser Patenschaft ist es, das einzigartige Biotop der Streuobstwiese, das Lebensraum für viele regionale Pflanzen- und Tierbestände bietet, zu erhalten, zu pflegen und auszubauen.	10/2011
Aufbau des Energiecontrollings für den Standort Eschborn	Nutzen: Erfassung der Verbrauchs- und Energiebezugsdaten, Controlling, Einleitung von Maßnahmen zur Optimierung	31.12.2011

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung der Betriebszeiten der technischen Anlagen	Nutzen: über 1.000 €/a entsprechende CO <sub>2</sub> - und Kostenreduktion	31.12.2011
Optimierung des Betriebs der über EIB-gesteuerten Beleuchtungsanlagen	Nutzen: über 1.000 €/a entsprechende CO <sub>2</sub> - und Kostenreduktion	31.12.2011

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen	CO <sub>2</sub> -Reduktionen aus dem Maßnahmenprogramm
<b>Kosteneinsparung</b>	<b>2.000 €</b>



**Gruppe Deutsche Börse – the markets company**

Die Gruppe Deutsche Börse zählt zu den größten Börsenorganisationen der Welt. Sie organisiert den Handel, wickelt Aufträge ab, verwahrt Wertpapiere, entwickelt und betreibt elektronische Handelssysteme und stellt Indizes und Marktdaten zur Verfügung. Dazu zählen ökologische Indizes wie ÖkoDAX® oder DAXglobal® Sarasin Sustainability Indizes. Prinzipien der Nachhaltigkeit sind fest im Unternehmen verankert – mit vielfältigen Maßnahmen wird die Umwelt als Lebens- und unternehmerische Schaffensgrundlage geschützt. Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Wir verstehen unsere Initiativen in diesem Bereich als fortlaufenden Prozess, mit dem Ziel das Umweltmanagement gruppenweit kontinuierlich zu verbessern.



Neubau der Deutschen Börse in Eschborn

**Deutsche Börse AG**

Mergenthalerallee 61  
 65760 Eschborn  
 www.deutsche-boerse.com

gegründet: 1992  
 Mitarbeiter: ca. 2.500

Kontakt:  
 Thomas Schramm  
 Facility Management  
 Tel.: 0 69/2 11–1 36 88  
 Fax: 0 69/2 11–61 36 88  
 thomas.schramm@deutsche-boerse.com



Die Goethe-Universität Frankfurt wurde 1914 als Stiftungsuniversität gegründet. Heute zählt sie zu den größten Universitäten in Deutschland mit über 39.000 Studierenden. Die Universität bietet mit 16 Fachbereichen ein breites Fächerspektrum in Forschung und Lehre.

Das Studentenwerk Frankfurt am Main ist Dienstleister für rund 60.000 Studierende im Rhein-Main-Gebiet bei der Bewirtschaftung von Mensen, Cafés, Wohnhäusern und beim Vollzug des BAföG. Wir beraten und unterstützen die Studierenden bei Themen wie Studienfinanzierung, Studieren mit Kind und vielen weiteren sozialen Belangen.



Projektteam (v.l.n.r.): S. Wittig, D. Seitz, K. Klier

### Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt Studentenwerk Frankfurt am Main

Senckenberganlage 31–33  
60325 Frankfurt am Main  
www.uni-frankfurt.de

gegründet: 1914  
Mitarbeiter: 5.240

Kontakt:

Dirk Seitz  
Komm. Technischer Leiter  
Tel.: 0 69/7 98–3 41 51  
Fax: 0 69/7 98–3 41 63  
seitz@em.uni-frankfurt.de

Senckenberganlage 31–33  
60325 Frankfurt am Main  
www.studentenwerkfrankfurt.de

gegründet: 1945  
Mitarbeiter: 400

Kontakt:

Sandra Wittig  
Assistentin der Abteilungs-  
leiterin in Verpflegungsbetriebe  
Tel.: 0 69/7 98–3 60 40  
Fax: 0 69/7 98–3 60 12  
sandra.wittig@studentenwerk-  
frankfurt.de

## ÖKOPROFIT-Klub



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Wasserlose Urinale	Kosten: 2.400 € Nutzen: 565 €/a ; 150 m <sup>3</sup> /a Wasser	Anfang 2011
Informationsschilder „Licht aus“ in den Lager- und Sozialräumen	Schonender Umgang mit unseren Ressourcen, Sensibilisierung der Mitarbeiter	11/2011

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umweltseminare für Mitarbeiter/Bereichsleiter	Sensibilisierung der Mitarbeiter: „Welchen Beitrag kann ich persönlich leisten?“	2011/2012
Übersicht seitens FES/FAS welche Mengen an Müll tatsächlich produziert werden	Feststellen der IST Situation, Ermittlung der Optimierungsmöglichkeiten	Anfang 2012
Optimierung der Beleuchtung (Speiseräume, Lager, Flure)	Kosten: 15.000 € Nutzen: 3.657 €/a, 15.931 kg/a CO <sub>2</sub> , 25.753 kWh/a	Anfang 2012
Schulungen im Bereich „Umgang mit Reinigungsmitteln“ – Überprüfen der IST Situation mit Abgleich der SOLL Situation	Schonender Einsatz von Gefahrstoffen, geringes Abführen in das Abwasser	Anfang 2012
Überprüfung/Optimierung der Arbeitsabläufe	Überprüfung der IST Situation: „Wo gibt es Möglichkeiten durch Anpassung der Arbeitsabläufe Ressourcen einzusparen?“	Mitte 2012

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	25.753 kWh Strom
Wasser/Abwasser	15.931 kg CO <sub>2</sub> 150 m <sup>3</sup> Wasser

### Kosteneinsparung

4.222 €

**ÖKOPROFIT-Klub**



**Umweltzertifikate**

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010  
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung auf Recyclingpapier	Kosten: keine Nutzen: 3.750 kg CO <sub>2</sub>	04/2011
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik	Kosten: 1.200 € Nutzen: 575 €/a,	06/2011
Reduzierung Stromverbrauch „Gleisbeleuchtung Osthafen“	Kosten: 39.600 € Nutzen: 5.600 €/a	06/2011
Abschaltung Kälteanlage	Kosten: keine Nutzen: 19.500 kg CO <sub>2</sub>	09/2011

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ausstausch Diesel KFZ durch Erdgas KFZ	Kosten: 15.000 € Nutzen: Emissionseinsparung	Ende 2011
Reduzierung Restmülltonne	Kosten: keine Nutzen: 2.760 €/a	12/2011
Austausch energieeffiziente Kühlschränke	Kosten: 1.500 € Nutzen: Energieeinsparung	Mitte 2012

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen 23.250 kg CO<sub>2</sub>

Kosteneinsparung **8.935 €**



Die HFM unterstützt als Partner der Hafenwirtschaft die Entwicklung und Realisierung weitreichender logistischer Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn. Unsere Mitarbeiter arbeiten dienstleistungsorientiert im Interesse der Kunden. Die Ansiedlung von Unternehmen im Hafen wird unter verkehrs-, arbeitsmarkt- und standortpolitischen Gesichtspunkten und zur Förderung von Synergien gesteuert. Auf die Stärkung mittelständischer Strukturen legen wir hierbei besonderen Wert.

Seit dem 1.1.2007 hat die HFM zusätzlich die Aufgaben der städtischen Marktbetriebe übernommen und damit das operative Geschäft erweitert. Die HFM organisiert Betrieb und Verwaltung der Markthallen in Frankfurt und der Wochenmärkte in den Stadtteilen.



Das HFM-Umweltteam

**HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH**

Lindleystraße 14  
 60314 Frankfurt am Main  
 www.hfm-frankfurt.de  
 gegründet: 2005  
 Mitarbeiter: 102

Kontakt:  
 Alexandra Hageloch  
 Tel.: 069/2 12-3 51 98  
 Fax: 069/2 12-3 59 88  
 alexandra.hageloch@hfm-frankfurt.de



Das Recyclingzentrum Frankfurt (RZ) ist eine Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte. Wir sammeln Geräte aus Haushalt, Kleingewerbe und öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet ein. Außerdem fungiert das RZ auch als Übergabestelle nach dem Elektrogerätegesetz. Privatbürger und Gewerbetreibende können Ihre Altgeräte gemäß der kommunalen Abfallsatzung abgeben. Die gesammelten Elektrogeräte prüfen wir eingehend und sortieren sie in Geräte

- die wir instandsetzen
- aus denen wir Ersatzteile gewinnen
- die wir demontieren, um sie einer hochwertigen Verwertung zuzuführen
- deren Schadstoffe wir fachgerecht entsorgen.

Das RZ übernimmt auch gewerbliche Aufträge für Dienstleistungen rund um das Thema „Elektroaltgeräte“ wie Rückbauten, Transporte, Stoffstrommanagement für Rückbau- und Demontagefraktionen.



(v.r.n.l.): Betriebsleiter R. Link, Anleiter R. Stadler und Fahrer H. Hornung mit dem neuen Stapler

### Recyclingzentrum Frankfurt

Lärchenstraße 131  
65933 Frankfurt am Main  
www.recyclingzentrum-frankfurt.de

gegründet: 1989  
Mitarbeiter: 300

Kontakt:  
Dr. Horst Bröhl-Kerner  
Tel.: 0 69/94 21 63-5 11  
Fax: 0 69/94 21 63-7 00  
horst.broehl-kerner@werkstatt-frankfurt.de

### ÖKOPROFIT-Klub



### Umweltzertifikate

Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV  
ÖKOPROFIT Frankfurt 2007/2008  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt 2009/2010, 2010/2011

### Umweltleistung – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erneuerung Heizung	Kosten: 100.000 € Nutzen: ca. 10.000 €/a, 200.000 kWh/a Erdgas, 2.000 kWh/a Strom	11/2011

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Beleuchtungssteuerung	Kosten 8.000 € Nutzen: 2.000 kWh/a Strom	03/2012
Rekonstruktion Hallenstruktur, Einzug von Zwischenwänden	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: noch nicht bezifferbar	11/2012

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen  
4.000 kWh Strom  
200.000 kWh Wärme  
42.702 kg CO<sub>2</sub>

Kosteneinsparung

10.000 €

## ÖKOPROFIT-Klub



## Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001, ÖKOPROFIT Wiesbaden 2005-2007  
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011

## Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsparung eines Umfuhrfahrzeuges an 3 Tagen je Woche	Nutzen: 68.640 €/a, 6.540 kg/a CO <sub>2</sub>	2. Quartal 2011

## Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Aufnahme des Ist-Zustandes des Stromverbrauchs	Nutzen: Hauptverbraucher eruiieren um Maßnahmen zur Stromreduzierung zu ergreifen	4. Quartal 2011
Wasserverbrauchswerte über Fraport anfordern	Nutzen: Hauptverbraucher eruiieren um Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs zu ermitteln	4. Quartal 2011
Untersuchung des Abfall-Mix	Nutzen: geplante Mülltrennung Papier, Folien, Holz und Restmüll	4. Quartal 2011

## Ökoprofit

## pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	6.540 kg CO <sub>2</sub>	
Kosteneinsparung		68.640 €



## sure we can

TNT Express ist einer der weltweit führenden Anbieter von Business-to-Business-Express-Dienstleistungen. Das Unternehmen liefert über ein Netzwerk von 2.650 Depots wöchentlich 4,7 Millionen Pakete, Dokumente und Frachtstücke in über 200 Länder aus. Für den Transport stehen 30.200 Fahrzeuge und 50 Flugzeuge zur Verfügung. TNT beschäftigt weltweit über 83.000 Mitarbeiter und wurde als erstes Unternehmen global als „Investor in People“ anerkannt.

Als global agierendes Unternehmen bekennt sich TNT Express zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Um einen Beitrag im Kampf gegen den Hunger in der Welt zu leisten, unterhält TNT eine Partnerschaft mit dem World Food Programm der UN. Die zahlreichen Umweltaktivitäten der Gruppe werden in der konzernweiten Initiative „Planet me“ gebündelt.



Umweltteam (v.l.n.r.): Martin Sense, Daniel Heidorn, Manfred Breckner

## TNT Express GmbH

Gebäude 455 c, Tor 26  
 60549 Frankfurt Flughafen  
 www.tnt.de

Unternehmensgründung: 1946  
 Mitarbeiter: 104 (am Standort)

## Kontakt:

Martin Sense  
 Manager Projects & Operation Support  
 Tel.: 0 69/69 50 77-330  
 Fax: 0 22 41/2 39 04 82 91  
 martin.sense@tnt.de



Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) strebt zu einem hohen Niveau im betrieblichen Umweltschutz.

Umweltschutz ist insbesondere eine Führungsaufgabe, die uns neben der Einhaltung aller Anforderungen auch die Aufgabe auferlegt, die Mitarbeiter zu motivieren und zu schulen. Damit wird ein unterstützender Beitrag geleistet, um Schäden zu vermeiden, Risiken zu minimieren und Haftungen auszuschließen. Umweltorientierte Technologien müssen, nach Abwägung aller notwendigen Gesichtspunkte, zum Betrieb der Anlagen, Fahrzeuge und Werkstätten sowie auch bei Sanierungen, gefördert und eingesetzt werden. Es sind unsere Unternehmensziele die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu nutzen, um Emissionen und Abfälle zu vermeiden.



Betriebsrundgang des Umweltteams der Stadtbahnzentralwerkstatt mit Mitarbeitern des Beratungsbüros Arqum (v.l.n.r.): Salvatore Dilema, Josef Braun, Martin Hechler, Karl-Heinz Thies, Ute Kessler, Karsten Rudl, Paul Laska, Thomas Lehnert und Lutz Scheufler

### Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stadtbahnzentralwerkstatt

Heerstraße 305  
60488 Frankfurt am Main  
www.vgf-ffm.de

gegründet: 1975  
Mitarbeiter: 180

Kontakt:  
Dipl. Ing. Paul Laska  
Leiter der Stabsabteilung Sicherheitstechnischer Dienst / Umweltschutz / Brandschutz  
Tel.: 0 69/2 13-2 60 29  
Fax: 0 69/2 13-2 54 73  
p.laska@vgf-ffm.de

## ÖKOPROFIT-Klub



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einführung der elektronischen Abfallnachweisführung		12/2010
Fahrstrom - Ökostrom „Grüner Label Gold“ der Mainova	Kosten: 3.560 €/a Nutzen: 320 t/a CO <sub>2</sub>	01/2011
Reduzierung der Blindstromleistung	Kosten: 60.000 €	06/2011
Überprüfung der Abwasserkanäle auf Dichtigkeit	Kosten: 36.000 € Nutzen: Boden- und Grundwasserschutz	08/2011

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erster VGF Nachhaltigkeitsbericht	Nutzen: Verankerung des Umweltthemas im Unternehmen	11/2011
Beleuchtungsanlage in der Werkstatt optimieren	Kosten: 200.000 € Nutzen: 39.300 €/a, 143 t/a CO <sub>2</sub>	12/2011
Torschleieranlagen Kontrolle	Kosten: 125.000 € Nutzen: 12.500 €, 78 t/a CO <sub>2</sub>	12/2011
Erneuerung der Kompressoranlage	Kosten: 35.000 € Nutzen: 13.000 €/a, 35 t/a CO <sub>2</sub>	12/2011
Energiekonzept STZW		12/2011
Beleuchtungsanlage in den Büros optimieren	Kosten: 70.000 € Nutzen: 1.800 €/a, 6,1 t/a CO <sub>2</sub>	01/2013

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen 582,1 t CO<sub>2</sub>  
Kosteneinsparung 66.600 €

## Kooperationspartner



### Stadt Frankfurt am Main Dezernat Umwelt, Gesundheit und Personal - Energierreferat -

Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main

Kontakt:  
Dr. Werner Neumann  
Leiter des Energierreferats  
Tel.: 0 69/212 39192  
Fax: 0 69/212 39472  
werner.neumann@stadt-frankfurt.de

Das Energierreferat der Stadt Frankfurt am Main ist die kommunale Klimaschutzagentur. Die Entwicklung und die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes erfolgen gemeinsam mit vielen Partnern.

Frankfurt am Main ist die Stadt der Energieeffizienz. Beim Bau von Passivhäusern ist Frankfurt Weltmeister, die Skyline hat die energieeffizientesten Bürohochhäuser. Es werden die großen Potenziale der Altbaumodernisierung erschlossen. Schwerpunkt ist der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung in großen Heizkraftwerken und fast 200

Blockheizkraftwerken. Mehrere große Anlagen nutzen Biomasse.

Gemeinsam mit Partnern aus Bauen, Wohnen und Energieversorgung konnten die Kohlendioxid-Emissionen pro Kopf seit 1990 um 15 Prozent gesenkt werden. Ziel ist es bis 2030 die Kohlendioxid-Emissionen je Bürger im Vergleich zu 1987 zu halbieren.



### Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Börsenplatz 4  
60313 Frankfurt am Main

Kontakt:  
Luise Riedel  
Referentin  
Geschäftsfeld Innovation und Umwelt  
Tel.: 0 69/21 97 14 80  
Fax: 0 69/21 97 14 23  
l.riedel@frankfurt-main.ihk.de

Die IHK vertritt die Interessen von Unternehmen und nimmt Einfluss auf politische Entscheidungen. Sie ist gleichzeitig Meinungsführer in allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragen ihres Bezirks. Auf der Grundlage der sozialen Marktwirtschaft gehört die nachhaltige Förderung der Wirtschaft zu ihren wichtigsten Zielen. Sie setzt sich für die Förderung unternehmerischer Aktivitäten und für eine Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen am Wirtschaftsstandort FrankfurtRheinMain ein.

Die IHK-Umweltberatung hilft darüber hinaus, sich in dem Labyrinth von rund 50.000 Einzelanforderungen in Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Verwaltungsvorschriften zurechtzufinden.



### Arqum GmbH

Kontakt:  
Jörn Peter, Ute Kessler  
Tel.: 0 69/60 60 73-31  
Fax: 0 69/60 60 73-39  
arqum@arqum.de  
www.arqum.de

Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von ca. 1.500 Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie

ÖKOPROFIT als auch bei der Einführung von Managementsystemen nach EMAS und ISO 14001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT Frankfurt am Main sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in 50 weiteren deutschen Kommunen durch. Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere Betriebe als auch große Unternehmen, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.



Wenn Sie Interesse an ÖKOPROFIT  
haben, wenden Sie sich bitte an:

Arqum GmbH  
Jörn Peter, Ute Kessler  
Tel.: 0 69/60 60 73-31  
Fax: 0 69/60 60 73-39  
[arqum@arqum.de](mailto:arqum@arqum.de)